



Struktureinheit: FB Gesundheit
Ansprechpartner: Frau Völkner
Telefon: 0345 221-3252
Telefax: 0345 221-3222
Internet: www.halle.de
E-Mail: gesundheit-hygiene@halle.de

MERKBLATT

Rotaviren

Was ist eine Rotaviren-Infektion?

Erreger dieser Infektion sind Viren, die weltweit bei Kindern und Säuglingen mehr als 70% der schweren Durchfallerkrankungen auslösen und damit die häufigste Ursache von Darminfektionen in dieser Altersgruppe sind.

Wo kommen Rotaviren vor?

Hauptreservoir für Rotaviren ist der Mensch.

Wie erfolgt die Infektion?

Rotaviren werden fäkal-oral und durch Schmierinfektionen, aber auch durch Lebensmittel, Trinkwasser und Gegenstände übertragen. Sie können auch Ursache für gehäufte Infektionen im Krankenhaus (z. B. Neugeborenenstation) oder in Kindereinrichtungen sein.

Die Inkubationszeit (Zeit der Aufnahme der Erreger bis zur Erkrankung) beträgt 1 bis 3 Tage.

Dauer der Ansteckungsfähigkeit

Eine Ansteckungsfähigkeit besteht während des akuten Krankheitsstadiums und so lange das Virus mit dem Stuhl ausgeschieden wird.

Welche Beschwerden treten auf?

Die Erkrankung beginnt akut mit wässrigen, mitunter auch schleimigen, Durchfällen und Erbrechen, Fieber und Bauchschmerzen. Beschwerden der Atemwege sind zu beobachten.

Welche Gegenmaßnahmen sind möglich?

Ab der 6. Lebenswoche steht eine Schluckimpfung mit 2 oder 3 Impfdosen zur Verfügung. Eine gründliche Händedesinfektion mit viruswirksamen Desinfektionsmitteln ist zu empfehlen. Treten in **Einrichtungen** (z.B. Gemeinschaftseinrichtungen, Altenheime) gehäuft Rotavirus-Infektionen auf, müssen Infektionsquellen und mögliche Übertra-

gungsfaktoren schnell ermittelt werden, um möglichst effiziente Maßnahmen zur Verhinderung der weiteren Ausbreitung einleiten zu können. Kinder dürfen nach Abklingen der klinischen Symptome Schulen und sonstige Gemeinschaftseinrichtungen nach § 34 IfSG (s. auch Merkblatt „Wiederzulassung in Schulen und sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen“) wieder besuchen.